

Die Stimme Gottes in diesen letzten Tagen

Phoenix, Arizona, USA

January 20, 1963

1 Es ist gewiss ein Vorrecht, heute Morgen wieder hier zu sein inmitten dieser spanischen Menschen. Und ich frage mich, ob Jim dieses auf Tonband aufnehmen wird. Oh, er wird es aufnehmen. Ich habe noch immer die Aufnahme, die von dem kleinen spanischen Chor gemacht wurde, als ich mit Bruder Gracia hier war. Aber ich habe das kleine Lied vergessen, das sie mir immer gesungen haben. Oh wie gern hatte ich es. Und diese Kinder sind nun alle aufgewachsen und verheiratet. Ich höre dann und wann von ihnen. Als ich heute Morgen hier hereinkam, habe ich den kleinen Joseph gesehen, und das hat mich wirklich bewegt; ich war glücklich, dich zu sehen.

Nun, es gibt ein Wort, das ich auf Spanisch sagen kann. Möchtet ihr es hören? „Halleluja!“ Ich werde das Wort niemals vergessen. Ich versuchte einmal, es eine taube Frau hören zu lassen. Nun, es kann sein, dass ich es ganz verkehrt sagen werde, seht ihr? Aber soweit ich mich erinnere, hieß es „oiga“ - ist das richtig? Höre mich, höre „oiga“. Und nicht zu vergessen: „Gloria a Dios!“ Einfach wunderbar. Oh, ich hatte die Gelegenheit, in der Hauptstadt Mexiko-City zu sein, um dort mit den Menschen zu sprechen. Wie glücklich war ich!

2 Nachdem ich hier war, bin ich in Finnland gewesen. Und ich denke oft an das Gespräch mit einer Finnin zurück. Sie hatten mich mitgenommen zu etwas, das sie „Bethany“ nennen. So hat jede Nation ihre eigenen Ideen. (Gibt es eine Rückkopplung? Bin ich zu nahe am Mikrofon? Könnt ihr mich richtig hören? Ist es besser so?) Diese kleine Frau, sie war eine liebevolle Person; aber sie war wie ich, sie redete gern viel. Sie sprach sehr schnell, so dass der Dolmetscher ihre Worte gar nicht schnell genug übersetzen konnte. Und sie stand da mit rotem Gesicht und sagte: „Ich habe genug von diesen Kerlen, die dort herumplappern.“

Aber wisst ihr, ich habe bemerkt, dass alle Vögel in Englisch singen; die Hunde bellen in Englisch, die Babys weinen in Englisch. Ich frage mich, was mit uns los ist. Jeder von uns denkt, dass unsere Sprache natürlich auch die Sprache des Tausendjährigen Reiches sein wird. Aber für uns, die wir den Heiligen Geist empfangen haben, stimmt das, denn wir haben eine himmlische Sprache.

3 Wir haben heute Morgen Bruder Rowe hier unter uns, einen Diplomaten aus Washington. Ich glaube, er hat unter sechs oder sieben Präsidenten gedient. Und ihr könnt euch denken, wie ich mich fühle, wenn ich hier auf der Plattform stehe und zu euch spreche mit dem Wissen, einen solchen Mann hinter mir sitzen zu haben. Aber sein Zeugnis war immer ein so außergewöhnliches für mich, besonders da er... Er war Lutheraner, wenn ich mich nicht irre. Entweder Katholik oder Lutheraner. Er erzählte etwas von „unter einem Zelt kriechen in einer Pfingstversammlung“, und er stand auf und machte seinen Weg zum Altar, und als er dies tat, kam der Herr auf ihn herab und segnete ihn so sehr, dass er, so denke ich, ungefähr sieben verschiedene Sprachen sprechen konnte. Er sagte, er hatte versucht, eine Sprache zu sprechen, und es ging nicht. Dann versuchte er es mit einer anderen, es ging nicht. Und ich nehme an, dass er spanisch genauso sprechen kann, wie ihr alle. Er versuchte es also mit allen Sprachen, und es ging nicht. Und wisst ihr was? Gott war so gut und kam herunter und gab ihm eine Sprache, die er niemals zuvor versucht hatte zu sprechen. Er sagte: „Das funktioniert“. Das ist richtig. Und ich denke, dass es so auf der anderen Seite sein wird.

4 Viele Erinnerungen trage ich in meinem Herzen an die kleine Gemeinde dort. Oh, ich habe vergessen, wo das ist. Ich glaube, es ist irgendwo in der Nähe der Toddle-Straße. Daran erinnere ich mich, ich erinnere mich an das Wort „Toddle-Straße“, wo einmal die spanische apostolische Gemeinde war.

Ich sagte zu dem Hirten: „Dieses ist ein großartiger Ort, um eine Erweckung zu halten“. Genügend Raum, ein neues Gotteshaus, feine Menschen. Deshalb denke ich, dass es eines Tages gerade richtig für eine Erweckung sein wird. Bete dafür, kommt und habt eine Erweckung. Nun, ich hoffe, dass es einfach eine Wiederholung geben wird dessen, was wir in dem anderen Gotteshaus hatten. Ich erinnere mich, wie ich dort im

Kirchhof stand, mich über den Zaun lehnte, die Straße auf und ab blickend in dem Versuch, des Nachts dort wegzukommen. Es war sicherlich ein aufregendes Erlebnis, welches ich niemals vergessen habe. Und ich habe eine Aufnahme von den kleinen Damen, Mädchen und Brüdern, die da sangen. Es wurde eine Aufnahme gemacht. Sie versuchten zu singen: „Glaube nur!“, und sie kriegten es nicht richtig heraus, wisst ihr. Anstatt „only believe“ zu sagen, sangen „yeonea believe“.

5 Ich erinnere mich auch, wie meine Töchter Rebekah und Sarah sagten: „Vater, spiele uns doch die Aufnahme vor von den kleinen...“ - sie konnten das 'Spanisch' noch nicht aussprechen und sagten stattdessen 'Spinat' (Anm.: englisch spanish - spinach = Spinat) - „von den kleinen Spinat-Mädchen, die 'Glaube nur' singen“.

Nun, ich erinnere mich, dass sie die Versammlung begleiteten. Die Erweckung war damals im Gange, und sie begleiteten die Versammlungen hinauf bis an die Westküste. Und ein kleines Lied ankerte sich in meinem Herzen fest, als wir Kalifornien verließen und Bruder Moore, Bruder Brown und ich ganz in der Nähe der Hauptstadt waren. Und als ich an dem Abend durch das Gebäude ging, standen diese Kinder dort und sagen: „Er sorgt für dich“. Ihr habt es auch schon gehört. „Durch Sonnenschein und Schatten sorgt Er für dich“. Viele Male in fremden Nationen, auf den Schlachtfeldern der Weltkämpfe, wenn ich versuchte, die Botschaft von Christus zu bringen, erinnerte ich mich an diese Mädchen und Jungen, die dieses Lied für mich sangen: „Er sorgt für dich durch Sonnenschein und Schatten, immer sorgt Er für dich“. Das war mir eine große Inspiration, eine Hilfe.

6 Ich traf euren vortrefflichen Pastor, und ich bin so glücklich zu sehen, dass die Gemeinde lebendig ist und ihr dieses große Gebäude habt, das euch allen einen Sitzplatz bietet und genügend Parkraum. Es ist einfach ein Ort in den Händen des Heiligen Geistes, wenn wir ihn nur dazu bewegen könnten, zu sehen und zu wissen, dass wir nach einer Erweckung rufen. Ich glaube, dass Er uns eine Erweckung geben wird.

7 Nun, heute Abend sind wir in Bruder Outlaws Gemeinde, der „Name Jesu“ Gemeinde dort drüben auf der anderen Seite. Und Bruder Outlaw, ich glaube, es ist auch eine apostolische Gemeinde. Ich glaube, dass er den Namen seiner Gemeinde einfach mit „Jesu Namen“ bezeichnet. Ich glaube, dass er von der apostolischen Glaubensrichtung ist. Wir werden also heute Abend dort sein. Und wir sagen nun nicht zu der spanischen Gemeinde: „Kommt auch dorthin“, da ihr an der Stelle bleibt, an die ihr gerufen seid. Es wird auch eine große Massenversammlung der Christlichen Geschäftsleute statt finden, die am Donnerstag anfängt, nachdem die Gottesdienste in den anderen Gemeinden abgeschlossen sind; das ist am Donnerstag. Und in dieser Versammlung werden sie außergewöhnliche Redner haben zum Beispiel wie Oral Roberts und einen Methodistenbruder, der gerade gerettet wurde und von dem behauptet wird, dass er ein sehr eindringlicher oder wirkungsvoller Redner sei. Ich bin sicher, dass ihr euch an dieser Versammlung erfreuen würdet. Sie haben dort auch eine Versammlung für die Teenager, wie der Bruder gerade bekannt gab. Ich würde meine Kinder dorthin schicken, so dass sie daran teilnehmen können. Kommt also auch dahin, wir werden uns freuen, euch dazuhaben. Der Herr segne euch alle.

8 Und nun möchte ich die Bibel aufschlagen und etwas aus Seinem gesegneten Wort lesen. Ich habe an diesem Morgen einige Texte gewählt, nur für eine kleine Weile, ich möchte euch nicht zu lange hier halten. Einer von diesen Versen wird in 1. Samuel gefunden, die anderen im Jesaja. Und ich möchte erst aus Jesaja lesen und ich...

Könnt ihr gut hören? Überall? Zwischen diesem Mikrofonen? Sie scheinen sehr empfindlich in Bezug auf mich zu sein, ich weiß nicht, warum. Wenn ihr dort gut hören könnt, hebt eure Hand. Gut, gut.

9 Nun, ich bin ein bisschen heiser. Natürlich, weil ich soviel sprechen muss. Und seit ich hier war mit diesen spanischen Brüdern, ungefähr sechzehn Jahre ist es her, nun, seitdem habe ich immer gepredigt. Ich sagte damals, dass ich müde sei, und ich bin immer noch müde, aber ich gehe weiter vorwärts durch die Gnade Gottes.

Nun lasst uns Jesaja 40 aufschlagen, das 40. Kapitel; und das 3. Kapitel vom 1. Buch Samuel. Und während wir die Schriftstellen für das Lesen des Wortes bereithalten, möchte ich jetzt, dass wir für einen Moment unsere Häupter zum Gebet beugen...

10 Unser himmlischer Vater, wir sind heute dankbar für dieses Vorrecht, dass wir in diesem lieblichen Heiligtum stehen dürfen, welches Gott und für Seine Arbeit geweiht ist.

Und wir wissen, dass Deine Knechte oftmals hinter dieser Plattform hier oder hinter der Kanzel gestanden haben, mit einem zu Deinem Dienst geweihten Leben.

Der heutige Morgen erweckt Erinnerungen in uns, Erinnerungen an eine Erweckung, die gerade begann mit dem Heiligen Geist, der herabkam in Form eines großen Lichtes gleich einer Feuersäule, und Er sprach, dass die Botschaft über die ganze Erde rauschen würde. Heute ist das Geschichte. Die Botschaft hat Feuer gefasst durch große Männer wie Oral Roberts, Tommy Osborn und Tommy Hicks und viele andere, nachdem sie es sahen. Und durch die Anstrengungen, die wir zusammen gemacht haben, sehen wir, dass die Botschaft Erweckungsfeuer dieser Pfingstbotschaft in jeder Nation unter dem Himmel angezündet hat. Danksagung und Ehrerbietung geben wir Dir dafür, oh mächtiger Gott.

11 Und nun beten wir heute, dass Du unsere Herzen zubereiten mögest für die große Entrückung, die bald stattfinden wird, wie wir glauben. Und wenn unsere Herzen dafür nicht zubereitet sind oder für alles andere, was Du für uns bereit hältst, so bitten wir Dich, dass Du uns unsere Unzulänglichkeiten vergeben möchtest und heute Morgen zu uns reden mögest durch Dein Wort. Segne den Hirten dieser Gemeinde, die Diakone, die Sachverwalter und alle Laien, die Glieder. Segne diesen kleinen Chor und den Klavierspieler und die Musikanten. Segne alle, die durch die Türen dieses Ortes gehen. Mögen sie jedes mal verändert wieder hinausgehen. Dir ein bisschen näher kommen, als sie es beim Hereinkommen waren. Schenke es, Vater, und möge das so sein auch an diesem Morgen, Denn wir erbitten es in Jesu Namen. Amen!

12 Indem wir nun das Buch Jesaja aufschlagen, lesen wir im 40. Kapitel:

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott;

redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Dienstbarkeit ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben; denn sie hat Zwiefältiges empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem HERRN den Weg, macht auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott!

Alle Täler sollen erhöht werden und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was ungleich ist, soll eben, und was höckericht ist, soll schlicht werden;

denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat es geredet.

Nun möchte ich aus 1. Samuel, Kapitel 3, Vers 1, 2 und 19 lesen.

Und da Samuel, der Knabe, dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort teuer zu derselben Zeit, und war wenig Weissagung.

Und es begab sich, zur selben Zeit lag Eli an seinem Ort, und seine Augen gingen an, dunkel zu werden, dass er nicht sehen konnte.

Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN, da die Lade Gottes war, und die Lampe Gottes war noch nicht verloschen.

Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!

Vers:

Samuel aber nahm zu, und der HERR war mit ihm, und fiel keines unter allen seinen Worten auf die Erde.

13 Oh, diese Schriftstellen würden genügen, um alleine hierüber einen Monat lang zu sprechen, und wir könnten viele Zusammenhänge aus diesen herrlichen Schriftstellen erkennen. Aber an diesem Morgen haben wir nur ca. 20 Minuten, um noch zur rechten Zeit von hier zu gehen. Ich nehme an, dass die Sonntagschule schon vorüber ist, oder vielleicht wird sie hierauf noch folgen. Ich weiß es nicht. Aber, wie es auch sein mag, ich möchte über das Thema sprechen: „Die Stimme Gottes in diesen letzten Tagen.“

Wir leben in einer besonderen Zeit... Wir sehen, dass die Schriftstelle, über die wir sprechen, sagte: „In den Tagen Samuels kamen Gesichte nicht häufig vor.“ Deshalb, so sagt die Bibel: „Wo keine Einsicht ist, kommen die Menschen um.“ Wir müssen eine Offenbarung haben, und Offenbarungen kommen zu den Propheten, und es ist das Wort des Herrn, welches zu ihnen gesprochen wird.

14 Wir finden heraus, dass Eli kein Prophet war, Eli war ein Priester. Er wurde langsam alt, seine Augen wurden trübe, er konnte nicht mehr nach dem Rechten sehen, er war ein großer, schwerer Mann geworden. Er hatte angefangen, die Arbeit des Herrn zu vernachlässigen.

Ungefähr so ist es auch heutzutage. Ich denke, dass die Gemeinde, die Organisationen und Denominationen seit langer Zeit auf dem Feld sind, und sie beginnen, nachlässig zu werden, und das Werk des Herrn wird vernachlässigt, das Wort der Wahrheit, denn die Gemeinde hat in sich selbst an Sehkraft eingeübt. Wir benötigen heutzutage die Stimme Gottes in unserer Mitte, die zu uns spricht und uns zurückbringt.

Eli hatte sich hingelegt, sein Augenlicht hatte nachgelassen. Er war ein Priester, und sie hatten keine Offenbarungen des Herrn. Das war eine große Not.

15 Gott hatte verheißen, der Not der Stunde zu begegnen. Er tut das immer. Auch wir brauchen die Stimme Gottes heute, um der Not der Stunde begegnen zu können, um der Zeit, in der wir leben, entgentreten zu können. Und da Er es verheißen hat, können wir sicher sein, dass Er seine Verheißung einlösen wird. Das ist das Vertrauen, das der Gläubige seinem Schöpfer gegenüber hat, dass Er verhielt der Not zu begegnen.

Und heute, ein Grund dafür, dass die Gemeinde heute in dem Zustand ist, in dem sie sich befindet, ist der, dass so viele Stimmen da sind; so viele andere Stimmen lenken die Aufmerksamkeit der Gemeinde von der Stimme Gottes ab, so dass es sehr zweifelhaft ist, dass viele die Stimme Gottes hören, obwohl sie genau in ihrer Mitte spricht. Viele würden die Stimme Gottes vielleicht gar nicht verstehen, weil sie etwas Fremdartiges für sie ist. Sie haben sich so sehr auf die Stimmen dieser Zeit konzentriert!

16 Und wenn wir es recht beachten, sehen wir in der gelesenen Schriftstelle, dass die Stimme Gottes ihnen fremd war.

Und so ist es auch heute wieder geworden. Es gibt viele andere Stimmen. Wenn Gottes Wort uns etwas verheißt, andere Stimmen aber im Gegensatz zur Stimme Gottes stehen, dann müssen solche Stimmen von unserem Feind sein, um uns zu verwirren, damit wir die Stimme Gottes nicht verstehen, wenn sie zu uns spricht.

Und wir sehen, dass es ähnlich war mit Eli und Samuel. Aber Eli erkannte sofort, dass es Gott war. In Bezug auf Eli war es eine Lästerung, denn die Stimme Gottes sprach zu Samuel und erzählte ihm von Elis Übeltaten. Denn er hatte seine Söhne verzogen, und sie nahmen Geld und das Fleisch der Opfertiere. Das war nicht richtig. Und sie taten verkehrte Dinge, die im Gegensatz zu Gottes Wort standen.

17 Und Samuel hatte... Das einzige, was Samuel tun konnte, war, es auch genauso auszusprechen. Er zögerte, es zu tun, denn es richtete sich genau gegen den Ort, an den er gesandt worden war, um dort aufgezogen zu werden, nämlich bei Eli im Tempel. Aber Eli sagte zu ihm: „Sprich weiter!“ Seht, und Samuel erzählte ihm genau, was geschehen würde, dass nämlich Elis Tage der Priesterschaft zu Ende gingen, denn Gott hatte gesprochen, und Gott sandte seine Botschaft durch Samuel, den Propheten. Eine ungewöhnliche Geburt, dem Herrn geweiht von Kindesbeinen an. Gott sprach schon zu ihm, als er noch ein Kind war, um ihn auf das Werk vorzubereiten, das vor ihm lag. Und Elis Zeit ging dem Ende zu.

18 Heute gibt es so viele Stimmen auf Erden, dass es so sehr schwierig ist, denn die Stimme des übernatürlichen wird übertönt. Es gibt so viele intellektuelle Stimmen auf Erden, große Stimmen von mächtigen und intellektuellen Männern, die in ihrem Zustand sogar die Nationen erschüttern. Sie sind nicht nur Menschen, die vorübergehend auftreten, sondern sie erschüttern Nationen. Sie bringen große Organisationen zusammen und halten große Feldzüge. Es könnte einen ganz schön verwirren. Es ist auch verwirrend genug, wie diese Dinge sich entfalten und gedeihen. Diese Stimmen erheben sich und bewirken diese Dinge, und es verursacht, dass die Stimme Gottes, die wahre Stimme Gottes, ganz in den Hintergrund gedrängt wird.

19 Sie sagen: „Woher sollen wir wissen, dass es sich um die Stimme Gottes handelt?“ Damals sprach die Stimme Gottes durch einen bestätigten Propheten. Nun, heutzutage können wir es dadurch wissen, ob es die Stimme Gottes ist, dass sie die Manifestation [Offenbarung, Kundwerdung] des Propheten ist. Hierdurch erweist sich Gottes Prophet. Und die wahre Stimme Gottes bringt nur den echten, lebendigen, übernatürlichen Gott

wieder hervor mit seinem übernatürlichen Wort, mit der übernatürlichen Manifestation des wahren Wortes. Dann wissen wir, dass es die Stimme Gottes ist. Aber dennoch, es gibt soviel anderes in den anderen Bereichen, dass das Übernatürliche beinahe ausgelöscht wird. Aber erinnert euch, es wird funkeln, es wird hervorkommen.

20 Nun, es gibt heute eine Stimme der Politik in der Welt. Das ist eine mächtige Stimme, und die Menschen in diesen großen Tagen der Politik... Es ist alles miteinander verstrickt in ihren Kirchen und mit allem. Erst kürzlich haben wir wieder gesehen, dass oftmals die Stimme der Politik in den Gemeinden tatsächlich kräftiger ist als die Stimme Gottes, sonst hätte das amerikanische Volk niemals das getan, was es getan hat, seht ihr? [Zum besseren Verständnis des Lesers sollte der Herausgeber vielleicht darauf hinweisen, dass Bruder Branham in diesem ganzen Zusammenhang von der Wahl John F. Kennedys zum amerikanischen Präsidenten (1961-1963) spricht. Dieser war Katholik, und die amerikanische Verfassung sah vor, dass kein Katholik Präsident werden dürfe.] Sie würden es niemals getan haben. Wenn die Stimme Gottes in den Gemeinden lebendig gehalten worden wäre, würden sie niemals diesen Fehler gemacht haben. Aber die Stimme der Politik ist heute viel mächtiger auf dieser Erde als die Stimme Gottes, so dass die Menschen sogar ihr christliches Geburtsrecht für eine Portion an Popularität, Bildung und politischer Macht verkauft haben. Es ist doch solch eine Schande, dies zu sehen. Die Menschen haben der eigentlichen Grundlage, auf die unsere Nation gegründet wurde, den Rücken gekehrt und die Sache gewählt, um deretwillen sie ihr Heimatland verlassen hatten. Der „Plymouth-Felsen“ und die Mayflower“ und andere [Schiffe] kamen hier herüber, und diese große Wirtschaftsordnung wurde gegründet. Wir haben so sehr dafür gekämpft, dieser Sache zu entkommen, und nun haben wir uns selbst wieder in ihren Zugriff gebracht, denn die Bibel sagt, dass es so sein wird.

21 Es ist das System Elis: ein Priester anstatt des Propheten. Der Prophet ist das Wort; und der Priester war die Kirche.

Und es ist dahin gekommen, dass man so nachlässig wurde, dass das Wort den Menschen fremd ist. Sie erfassen es nicht. Du kannst es predigen, und sie verstehen es nicht, da sie nicht darauf ausgerichtet sind. Paulus sagte: „Wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird dann zum Kampfe rüsten?“

Die Menschen sind auf eine Stimme der Kirche, eine Posaune der Kirche, ausgerichtet. „Wir haben mehr Leute in unserer Sonntagschule als alle anderen!“ Das bedeutet gar nichts. „Wir haben mehr Leute in unseren Denominationen als alle übrigen von ihnen. Wir sind die größte Denomination.“ Seht ihr, auf diese Art von Stimmen sind die Menschen ausgerichtet. Sie gehen hinaus auf die Straßen, um die Menschen herbeizuholen, und bringen sie hinein. Zehntausend mal Zehntausende bringen sie in einem großen Feldzug zusammen. Woran sind sie interessiert? „Wir haben die größte Gemeinde, wir haben die größte Zuhörerschaft, unsere Sonntagschulen haben die größte Mitgliederzahl. Der Bürgermeister unserer Stadt kommt zu unserer Gemeinde.“ Das mag alles gut sein, aber wenn diese selbe Gemeinde nicht auf die Stimme Gottes, die Posaune des Evangeliums, ausgerichtet ist, was nützt es dann?

22 Und was ist, wenn eine Sache aufkommt, genauso wie sie gerade inmitten unserer Regierung aufgekommen ist? Was ist geschehen? Die Kirche kannte die Stimme der Posaune nicht, und sie wusste nicht, was zu tun ist. Die große Verheißung des Fortschritts, ein intellektueller Riese kam herein, und sie gingen genau über das hinweg, was die Bibel voraussagte, sie brachten es herein; seht ihr, eine politische Stimme. Und es erwies sich, dass sie die religiöse Stimme, die Stimme des Evangeliums, übertönte - sonst hätten sie niemals das getan, was sie getan haben-, denn es wurde uns eine ganze Menge versprochen, Wohlstand wurde uns versprochen, und es besteht kein Zweifel, dass wir ihn bekommen werden.

Aber dennoch, das bedeutet für einen Gläubigen gar nichts. Schlagt in dem Buch der Hebräer das elfte Kapitel auf und höret zu, was der Apostel Paulus dort spricht: Wie sie in jenen Tagen umhergingen in Schaf- und Ziegenfellen, Not leidend waren und keinen Ort des Aufenthaltes hatten und die Stadt nicht betreten konnten.

23 Ich las in dem Buch über das Konzil zu Nizäa, wo große Themen zur Sprache gebracht wurden; als das große Konzil in Nizäa und Rom stattfand 300 Jahre nach Christi Tod, stand die große Gemeinde für das ein, was richtig war; sie wollten die Bibel, und die bekehrten Römer der ersten Gemeinde Roms hatten Glaubenssatzungen

hineingebracht, wie zum Beispiel um nur eins zu nennen, das Weihnachtsfest.

Weihnachten! Christus wurde genauso wenig am 25. Dezember geboren wie ich. Wisst ihr, die Hügel Judäas sollen schneebedeckt gewesen sein, aber das widerspricht allen anderen biblischen Weissagungen. Er wurde im Frühling geboren, wie alle Lämmer im Frühling geboren werden. Warum wurde er in einem Stall geboren anstatt in einem Haus? Er war ein Lamm! Warum wurde Er nicht einfach zum Altar gejagt, bzw. zu Seinem Altar, dem Kreuz, um daran genagelt zu werden? Er wurde zum Kreuz geführt. Man führt die Schafe zur Schlachtbank. Er war ein Lamm, also wurde Er zu der Zeit geboren, als die Lämmer geboren wurden.

24 Aber, Seht ihr, um das zu tun, nahmen sie den Geburtstag des Sonnengottes. Dieser fiel in den Zeitraum vom 20. bis 25. Dezember. Während dieser fünf Tage bewegt sich die Sonne kaum. Es ändert sich jeder Tag ein wenig, er wird länger und länger, bis der längste Tag im Juli erreicht ist. Und im Dezember ist der kürzeste Tag. In der kurzen Zeit vom 20. bis zum 25. Dezember hatten sie den römischen Zirkus und feierten den Geburtstag des Sonnengottes. Sie nahmen also Jupiter, welcher ein römischer Gott war, mit hinein, indem sie sagten: „wir nehmen den Sohn Gottes und den Geburtstag des Sonnengottes und verbinden das miteinander, so dass es ein einziges großes Fest ergibt.“ Das steht doch miteinander in Widerspruch! Und oh, so viele Zusätze haben sie dort hineingefügt.

25 Die wahren Männer Gottes wollten sich an das Wort halten, Männer wie Polykarp, Irenäus und Martin, diese früheren, geheiligten Männer, die in der Wahrheit verbleiben wollten. Als das Konzil zu Nizäa abgehalten wurde, wurden diese Menschen so abgelehnt und verworfen, dass Propheten aus der Wüste kamen, mit nichts anderem bekleidet als einem Schafsfell um sich herum, um dem Konzil beizuwohnen. Sie aber kannten das Wort des Herrn. Doch die Popularität, diese fünfzehn Tage blutiger Politik, übertönte es. Danach hatten wir tausend Jahre des dunklen Zeitalters. Seht ihr?

26 Aber Gott verhiess, dass die Posaune wieder erschallen würde; die Menschen hören immer auf die wahre Stimme des Wortes. Überprüft immer das, was ihr tut, anhand des Wortes.

Die Stimme der Politik. Wir in Amerika und auch die übrige Welt, wir haben heute eine laut tönende Stimme, das ist die Stimme Hollywoods. Sie hat die Welt gefangen genommen. Lasst jemand aus Hollywood etwas aufbringen, dann findet ihr es im ganzen Land. Wir sehen, dass sie für unsere Frauen ein Muster [oder Beispiel] gesetzt haben in Bezug auf ihre Kleidung ihre Frisuren. Sie bestimmen die Mode.

27 Die Gemeinde sollte wissen, was die Stimme der Posaune Gottes dazu sagt. Aber es gibt soviel Verwirrung, weil ihr die anderen so handeln seht, euch ein Beispiel gebend. Richtet euch nicht nach solchen Beispielen, weil sie ins Verderben führen. Höret immer auf die Stimme Gottes, was Er dazu sagt.

Und dann sehen wir, dass man in Hollywood Dinge aufbringt. Lasst uns für einen Augenblick hierüber sprechen, bevor wir weiter gehen. Es ist noch nicht lange her, dass ein Mann in Hollywood - nichts gegen diesen Mann, er ist ein sterbliches Wesen, für das Christus starb, aber um es euch zu zeigen. Sie erfanden ein kleines Ding, welches die Kinder Hula-Hupp nannten. Und habt ihr je die Gemeinheit und Verdorbenheit beachtet, die diese Sache bei den kleinen Kindern nach sich zog. Das ist nicht richtig.

28 Nun, Hollywood ist voller Revolverhelden. Jeder, der die Geschichte kennt, weiß, dass die Menschen, die verschiedenen Burschen, die in den damaligen Tagen Revolverhelden waren, keine anständigen Bürger waren, sie waren Abtrünnige. Sie waren wie Al Capone und Dillinger. Sie zeigen einen Hollywoodfilm im Fernsehen, den sie „Revollerrauch“ nennen. Und ich hörte vor ein paar Tagen in der Berichterstattung, dass der Bursche, der darin mitspielt, ich glaube, sein Name war Arness oder so, ich habe den Namen vergessen, er spielt die Rolle von Matt Dillon, der einmal ein Sheriff von Kansas war. Und Matt Dillon war so feige wie ein Hase [oder er war ein Hasenfuß]. Er erschoss 28 Männer von hinten, unschuldige Leute, indem er außerhalb von Dodge City im Gebüsch wartete, wenn ein Mensch des Weges kam, und man ihn rief und sagte, dass es ein Bösewicht sei, der vorbeikomme, erschoss er ihn von hinten. Jetzt wird er als großer Mann herausgebracht, wisst ihr, das ist eine absolute Verherrlichung der Sünde. Aber die kleinen Kinder in unserem Lande können euch mehr über Matt Dillon erzählen als sie über Jesus Christus sagen können. Die Geschäfte, die 10-Cent-Läden

und die Kleiderabteilungen hängen voller kleiner Spielzeuggewehre, mit kleinen Hüten, die ihr überall kaufen könnt. Es ist in Ordnung, so etwas zu tragen, aber ich weise euch nur darauf hin, seht ihr. Die Geschäftswelt greift diese Dinge auf und verdient Millionen Dollar damit.

29 Wir haben, was wir den St. Patricks-Tag nennen, wir haben so genannte religiöse Feiertage; die Geschäftswelt greift es auf und verdient Millionen Dollar damit. Zum Beispiel am Muttertag mit Blumensträußen, wisst ihr, jeder Tag sollte ein Ehrentag für die Mutter sein. Wenn sie irgendwo alleine wohnt, geht hin und besucht sie, das wird mehr wert sein als alle Blumen, die ihr ihr senden könntet, und alles andere. Seht ihr, aber sie greifen es auf; es ist eine Stimme, und wir passen uns ihr sofort an. Es ist wirklich nicht richtig, aber was kann man diesbezüglich tun?

Ich versuche hier, euch etwas deutlich zu machen, euch etwas zu sagen, was ich glaube. Die Stimme Gottes ist selten.

30 Nun, wir finden heraus, dass sie die Schrittmacher sind. Habt ihr beachtet, dass unsere kleinen Jungen zu Rickys und Elvis' geworden sind. Wenn ihr ein Kind habt, das so genannt worden ist, ändert es schnell, nennt ihn „Nummer eins“ oder „zwei“ oder sonst irgendetwas. Nennt ihn nicht Ricky oder Elvis. Das ist ein fürchterlicher Name. Ihr sagt: „Welchen Unterschied macht ein Name?“ Ganz sicher bedeutet er etwas. Eure Namen kennzeichnen euer Leben. „Nun, Bruder Branham, jetzt beschäftigst du dich mit Zeichendeutung.“ Nein, ich tue das nicht! Ich rede über das „So spricht der Herr“ Jakob wurde in Übereinstimmung mit seinem Namen zum Betrüger, Verdränger. Als Gott ihn veränderte, änderte Er auch seinen Namen. Gott veränderte Saulus zu Paulus; Simon zu Petrus. Sicherlich ist etwas daran. Ricky und Elvis und solche Namen sind moderne amerikanische Namen und bringen ein Kind automatisch damit in Verbindung. Seht ihr, was ich meine?

31 Nun, ich glaube, es ist besser, ich gehe einen Schritt zurück, als dass ich mich hier auf ein Gebiet begeben, das ihr nicht versteht. Seht ihr, was ich meine? All diese Dinge werden von gewöhnlichen Menschen gar nicht verstanden. Sie erfassen es nicht, da sie einer bestimmten Richtung folgen. Das ist alles, worauf sie hören, auf diese Stimmen.

Es gibt eine Stimme der Philosophie, des Kommunismus, die etwas versprechen, was sie nicht wahr machen können. Und dennoch ist ein großer Prozentsatz des amerikanischen Volkes vom Kommunismus eingewickelt. Nun, ich habe den Kommunismus gesehen, genauer gesagt, ich bin in einer kommunistischen Zone gewesen in Deutschland, auf der Ostseite Berlins. Die Außenseiten der Häuser dort waren außergewöhnlich groß, ihr solltet aber in das Innere der Häuser gehen - sie sind gar nicht fertig gestellt. Es ist eine falsche Wirtschaft.

32 So ist es auch in Russland, der Geburtsstätte des Kommunismus. Vor langer Zeit, als ich noch ein junger Prediger war, es ist ungefähr 33 Jahre her, als der Nationalsozialismus, der Faschismus und der Kommunismus aufkamen, sagte ich: „Ich spreche im Namen des Herrn! Sie werden alle im Kommunismus enden.“ Aber habt ihr je daran gedacht, dass Gott uns einen Ausweg gelassen hat, wenn wir nur Gebrauch davon machen würden. Nur ein Prozent der Russen ist kommunistisch, nur ein Prozent. Aber es ist dieser Prozentsatz, der die Sache beherrscht. Ein Prozent der Russen ist kommunistisch, aber er beherrscht das Ganze.

33 Und, so auch hier: Hollywood ist ein Ort, der alles beherrscht.

Ungefähr ein Drittel oder zwei Drittel der Bevölkerung der USA geht zur Kirche und ist Kirchenmitglied, aber sie herrschen in diesen Denominationen.

Was der Kommunismus da drüben braucht, ist, dass die Stimme Gottes sich in ihrer Mitte erhebt, und sie würde ihn zuschanden werden lassen.

Als in Finnland der kleine Junge von den Toten auf erweckt wurde, brachte man mich drei Häuserblocks weiter dorthin, wo der Tote aufgewachsen war. Kommunistische Soldaten, Russen, standen dort mit russischem Gruß, die Tränen liefen ihre Wangen herunter. Sie sagten: „Einen Gott, der die Toten auferwecken kann, werden wir annehmen.“ Es ist die Nachlässigkeit der katholischen und der lutherischen Kirche und aller dieser Denominationen. Sie haben alles Geld genommen und Organisationen aufgebaut und den Menschen nichts gegeben. Sie leben wie das übrige Volk. Da muss etwas geschehen.

Was Russland braucht, ist ein Prophet, der bei ihnen auftritt mit dem Wort des Herrn, welches ihnen den Mund verschließen kann. Dann werden die 90 % die Macht übernehmen.

Was Amerika braucht, ist die Stimme des Propheten Gottes, der aufstehen und das Treiben Hollywoods im Namen Jesu Christi verurteilen könnte, und der Heilige Geist würde die Macht übernehmen. Es gibt aber zu viele Verwirrungen, zu viele Stimmen des Widerspruchs, die dagegen angehen.

34 Die Stimme der Kirche - jede möchte mehr Mitglieder. Die Baptisten möchten alle für sich, die Methodisten möchten alle für sich und die Presbyterianer auch. Es sieht so aus, als ob die Katholiken einmal alles übernehmen werden, und sie werden es auch. Das steht genau in Übereinstimmung mit der Stimme Gottes aus der Bibel. Sie werden herrschen.

Aber der allerhöchste Gott wird schließlich doch herrschen. Die Heiligen werden eines Tages die Macht übernehmen, so sagt es die Bibel. Sie werden die Gewalt übernehmen.

Es gibt so furchtbar viele Stimmen! Es gibt die Stimme des falschen Propheten, das ist eine schreckliche Stimme - ein Mann, der sich selbst einen Propheten nennt. Ein Prophet ist natürlich ein Prediger. Das moderne Wort „Prophet“ bedeutet absolut „ein Mann, der unter der Inspiration predigt“. Und dort ist ein Mann, der sich selbst als Propheten bezeichnet, aber er verleugnet das Wort Gottes und die Wahrheit Gottes. Es gibt so viele Stimmen.

35 Vor einigen Augenblicken war dort ein Bruder, der mir Anweisungen gab, wie ich hier hereinkommen kann. Er wird sich wohl gefragt haben, warum ich die Straße weiter hinauf ging und mich dann umdrehte, um wieder zurück zu kommen. Wenn du hier bist, Bruder - ich lausche einer Sache, es waren unsere farbigen Freunde, die Neger. Sie haben hier einen Tempel und nennen ihn „Der Elia Mohammed“ oder so etwas ähnliches, Sie erheben Ihre Stimme und sagen, dass sie die Stimme sind, die die farbige Rasse aus diesem Durcheinander herausführen wird. Seht ihr, ihre Moschee ist hier. Seht ihr nicht, dass der Hintergrund der Sache verkehrt ist?

36 Die farbigen Menschen, die weißen Menschen, die braunen und die gelben Menschen, sie alle sollen nicht zum Islam zurückkommen, sondern zurück zu Christus und den genauen Grundsätzen die die Bibel lehrt. Der Islam ist gegen das Wort Gottes. Nun, ich hatte das Vorrecht, 10 000 Mohammedaner auf einmal zu Christus zu führen. Es war in Durban Südafrika. Der Islam erzeugt nichts anderes als Psychologie. Das ist in Ordnung, solange die Psychologie nicht das Wort Gottes verneint. Aber wenn sie das Wort verneint, dann ist die Psychologie verkehrt. Sie erzeugt einen undeutlichen Ton. Alles andere wird vergehen, nur das Wort Gottes nicht. Christus sagte: „Himmel und Erde werden vergehen, aber mein Wort wird niemals vergehen.“ Ihr seht also, dass wir uns an das Wort halten müssen, die Stimme.

37 Es gibt soviel Verwirrung. Die Menschen erheben sich, sie kennen das Wort nicht und sagen Dinge, die sich oft sehr vernünftig anhören. Kommunismus ist eine sehr vernünftige Sache: „Alle sind gleich. Es gibt keine Kapitalisten mehr, sie sind alle Kommunisten.“ Habt ihr je daran gedacht, dass der Kommunismus eine falsche Erweckung ist? Nach welchem Muster hat er alles gemacht? Jesus sagte: „Die beiden Geister werden einander so ähnlich sein, dass die Auserwählten verführt würden, so es möglich wäre.“ Alles, was der Teufel hat, ist eine Verdrehung dessen, was Gott schuf. Sünde ist verdrehte Gerechtigkeit, eine Lüge ist die Wahrheit falsch dargestellt. Ehebruch ist die Verdrehung einer Handlung, für die Gott uns vorherbestimmte. Aller Unglaube ist eine Verdrehung des Glaubens. Wer die Verdrehung annimmt, muss die Wahrheit leugnen. Seht, entwirrt diese Stimmen, prüft sie anhand des Wortes und seht, ob es die Wahrheit ist.

38 Oh, wie könnten wir uns länger und länger mit diesen Stimmen der heutigen Zeit beschäftigen, aber wir haben keine Zeit mehr. Es gibt also so viele Stimmen, dass die Menschen nicht wissen, was sie tun sollen. Die Methodisten werden schließlich einen Baptistenprediger hören und sich dort anschließen, eine Weile dort bleiben und dann zu den Lutheranern gehen. Die Pfingstler haben verschiedene Gruppen, einer geht hierhin, der andere dorthin, und man wechselt hin und her. Es zeigt, dass sie nicht beständig sind. Hört auf Seine Stimme! Hier ist sie, auf Papier geschrieben. Die Stimme wird

bestätigt werden, wenn sie die Wahrheit ist.

Die Kirchenwelt weiß nicht, was sie tun soll. Die politische Welt ist in einem Durcheinander. Alles scheint durcheinander zu sein. Freunde gehen von hier, irgendetwas kommt auf. Als ich in Rom war, zeigte man mir 19 verschiedene Nägel, die in die Hand Jesu genagelt gewesen sein sollen. Nur drei waren es, dennoch haben sie 19 verschiedene Nägel beurkundet. Nun, was macht es aus, wer den Nagel hat? Christus hat uns niemals Nägel hinterlassen, um diese anzubeten. Er hinterließ den Heiligen Geist durch Sein Wort! „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben, dass sie den 'Original-Nagel' haben“? „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben, dass sie zu der Denomination gehören, die ich gegründet habe“? Er hat keine gegründet. Seht ihr, wie die Stimme im Gegensatz steht?

39 Aber: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. In meinem Namen werden sie Teufel austreiben.“ Da ist das Wort! „Sie werden in neuen Zungen reden, Schlangen aufheben- und nicht verletzt werden. Wenn sie Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. Kranken werden sie die Hände auflegen, und es wird besser mit ihnen werden.“ Beachtet all diese Dinge und fügt sie mit allem anderen, was die Schrift sagt zusammen.

Nun, das alleine bestätigt es nicht, überhaupt nicht. Da kommen wir Pfingstler auf den verkehrten Weg! Sagte Jesus nicht: „Viele werden in den Tagen zu mir kommen und sagen: 'Herr, habe ich nicht in deinem Namen mächtige Dinge getan? Habe ich nicht in deinem Namen geweissagt, habe ich nicht alles dieses in deinem Namen getan?' Und Jesus sagte: „Weicht von mir, ihr Übeltäter, ich habe euch niemals gekannt.“ Seht ihr meine Schwestern und meine Brüder, warum ich diese Generation so anklage und verurteile? Ihr mögt mit Menschen- und Engelzungen reden, mögt im Geiste durch das ganze Kirchengebäude tanzen, das hat damit nichts zu tun.

40 Ich habe Mohammedaner auf diese Weise herumtanzen sehen. Ich habe im Lager der Zauberärzte gesehen, wie Hexen aufstanden, in Zungen sprachen und die Auslegung gaben; sie sagten voraus, was geschehen würde, und es ging genauso in Erfüllung. Ich habe sogar gesehen, wie ein Bleistift sich aufrichtete und in unbekannter Sprache schrieb, und nur einer konnte es lesen; und das alles war vom Teufel. Eure ewige Bestimmung könnt ihr nicht auf irgendeine Gemütsbewegung gründen. Satan kann jede dieser Gemütsbewegungen nachahmen. Es geht darum, Christus zu kennen, dass etwas sich in eurem Leben ändert. Beobachtet euer Leben, richtet es gemäß dem Worte aus und seht, wo ihr steht. Macht Inventur, sicherlich!

41 Trotz all dieser Nachahmungen, falscher Stimmen, falscher Propheten und all dieser anderen Dinge, die aufkommen, sagte Jesus dennoch: „Wer meine Stimme hören und mir nachfolgen wird.“ Er ist das Wort. Höret Seinen Auftrag an uns heute inmitten all dieser Stimmen, von denen ich sagte, es würde Stunden dauern, alle zu erklären. Es ist bemitleidenswert, wie verwirrend alles für die Menschen ist. Und schließlich bekommt ihr keine zweite Chance, ihr müsst es jetzt annehmen. Vielleicht habt ihr heute Abend dazu keine Gelegenheit mehr, vielleicht morgen nicht mehr. Jetzt ist der Moment. „Heute, so ihr seine Stimme höret, verstocket eure Herzen nicht, wie es am Tage der Versuchung war. Jetzt ist die angenehme Zeit für jeden, der seine Stimme hört.“ Das zeigt, dass Seine Stimme auch inmitten all dieses Durcheinanders hörbar ist. Er hat immer noch eine Stimme! Warum? Seine Stimme wird ewig bestehen. Hier ist es: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Sein Wort bleibt.

42 Wir wollen uns noch vielleicht fünf Minuten Zeit nehmen, ganz schnell. Wollt ihr noch solange bleiben, oder ein paar Minuten? Nun, ich werde mich beeilen. Lasst uns einfach einige Menschen betrachten, die Seine Stimme hörten und ihr gehorchten, zu welchen Handlungen, zu welchen Taten sie sie veranlasste. Ich werde vieles aus der Schrift aus lassen, um direkt zu euch zu kommen. Wie hat es ihr Leben verändert und auch das all derer, die mit ihnen zu tun hatten; sie sind zu Außenseitern geworden. Jedermann, der jemals Gott glaubte, wurde als Außenseiter betrachtet. Darum ist etwas verkehrt mit euch, wenn ihr der Tendenz der Welt folgt. Um ein Christ zu sein, müsst ihr ein Außenseiter sein. „Denn alle die gottselig in Christus leben, werden Verfolgungen in dieser Welt leiden. Er kam in die Welt, und die Welt war durch ihn geschaffen worden, aber die Welt erkannte Ihn nicht. „Schnell jetzt, höret genau zu, während wir zum Abschluss kommen.

43 Adam hörte Gottes Stimme in der Kühle des Abends, und er hatte Gemeinschaft mit Ihm. Dort war keine Verurteilung für Adam. Er hörte die Stimme Gottes und er sagte: „Vater, nun lege ich mich hin zum Schlafen.“ Und er legte sich hin mit Eva in seinem Arm; die Löwen, die Tiger und all die wilden Tiere lagen um ihn herum. Es gab nichts Böses; keine Möglichkeit, krank zu werden; kein Grund sich zu fragen, ob sie morgens wieder aufwachen würden; sie würden aufwachen. Adam hörte Seine Stimme auf die Art, wie er sie hören sollte.

Aber eines Tages hörte er auf die Stimme seiner Frau. Das lasse ich wohl besser einen Moment lang stehen. Er hörte auf die verkehrte Stimme, obwohl es seine Frau war, zu der er die engste Bindung hier auf Erden hatte. Warum sagte er nicht wie Hiob: „Du redest wie eine törichte Frau.“ Hätte er so gehandelt, würde die ganze menschliche Rasse leben und nicht sterben. Es hat die Ordnung der menschlichen Wesen und der Zeit geändert. Er hörte die Stimme Gottes, er hatte Gemeinschaft mit Ihm, aber als er sich abwandte... Woher wusste er, dass seine Frau verkehrt war? Denkt daran, es war angenehm.

44 Wir denken heute, dass der Wohlstand unserer Organisationen und Gemeinden daher kommt, dass Gott uns zulächelt. Es sieht gut aus. Es sah auch gut aus, als Micha vor den 400 Propheten stand; das ganze Land gehörte ihnen, und die Philister oder Assyrer waren darin. Es sah gut aus. Diese Propheten sagten: „Ziehet hinauf, es gehört uns. Nehmt es in Besitz!“ Aber das war nicht die Stimme Gottes, und Micha drehte sich um und verfluchte diese Stimme. Woher wusste er, dass er das tun sollte? Weil seine Vision genau in Übereinstimmung mit dem Worte war. Das ist auch die einzige Art, wie wir heute darauf vertrauen und es erkennen können: es muss im Einklang mit dem Worte stehen.

45 Habt ihr beachtet, dass Adam auf eine andere Stimme als auf die Gottes hörte. Es war die Stimme seiner eigenen Frau. Und die Gemeinde hört auf die Stimme ihrer Organisation und nimmt Lehrmeinungen auf, anstelle des Wortes, indem sie die Menschen leben lässt, wie sie wollen. Solange sie nur zur Kirche gehen und Mitglied einer bestimmten Gemeinde bleiben, das ist alles, was zählt. Die engste Bindung auf Erden hat der Gläubige zur Kirche. Das ist ihre Auffassung. Aber für die wirklich Gläubigen ist die engste Bindung die zum Worte Gottes durch den Heiligen Geist.

Wir sehen, dass Adam seinen Zustand erkannte, denn als er die Stimme Gottes erneut vernahm, hüllte er sich in Feigenblätter. Aber jetzt war diese Stimme eine Stimme der Verurteilung: „Warum hast du das getan?“

46 Ich frage mich, ob Amerika heute, oder die Welt in ihrem religiösen Aufruhr, in dem sie sich befindet, und in dem Amerika begierig mitmacht, ob es zu einer Staatsreligion kommt.

Wer sitzt vor mir? Ich weiß, dass es auf Tonbänder aufgenommen wird, und es wird über die ganze Erde gehen. Wir haben Tonbandprogramme, die es möglich machen, dass jede Botschaft über die ganze Erde und in alle Länder geht.

Nun, wenn wir uns umschauen, sehen wir, dass sie alle nur in Feigenblättern dastehen. Wenn die wahre Stimme Gottes hervorkommt, wissen sie nicht, was zu tun ist. Es ist verwirrend, sie wissen nicht, was sie tun sollen.

Schnell noch dieses. Noah hörte die Stimme Gottes. Welche vorbereitete sein Leben zu retten, und er befolgte die Anweisungen und war standhaft.

47 Wenn ein Mann die Stimme hört. Hört nun gut zu! Erfasst dieses wirklich und gründlich. Verfehlt es nicht. Wenn ein Mann eine Stimme hört, und es bestätigt sich, dass es die Stimme Gottes ist, so geht durch diesen Mann das zeitgemäße Wort hervor, und Himmel und Erde werden vergehen, aber dieses Wort wird nicht vergehen.

Noah hörte die Stimme und verurteilte die Welt. Und sie lachten ihm ins Gesicht, da seine Botschaft nicht mit ihren wissenschaftlichen Ausführungen übereinstimmte. Aber es regnete dennoch, und die ganze Welt wurde vernichtet. Seht ihr? Seine Stimme ging hervor, der Samen lag dort. In jedem Zeitalter ist es auf dieselbe Weise gewesen.

Samuel war bestürzt, als er die Stimme Gottes hörte, dass er hingehen sollte, um Eli zu verurteilen - gerade den Mann, der ihn großgezogen hatte. Dieser Mann war wie ein Vater zu ihm gewesen, hatte ihn erzogen und ernährt.

48 Predigerbrüder, soll ich...? Prediger müssen oftmals aufgrund ihrer denominationellen Glaubensbekenntnisse und wegen den Beglaubigungsschreiben in ihren Taschen und wegen ihres lieblichen Erziehers, die Organisation, die sie ernährt, sie großgezogen und in eine Gemeinde, vor eine Zuhörerschaft, eingesetzt hat, sich dem beugen, was sie lehren. Seht ihr? Welch eine fürchterliche Sache würde es für einen wahren Knecht Gottes sein, die Stimme Gottes zu hören und zu seiner Mutterorganisation zurückkehren zu müssen, um zu sagen: „Ihr seid verurteilt, weil ihr dieses Wort nicht annehmt.“ Welch eine Sache!

Es war schwer für Samuel. Aber er war ein Prophet, er musste es tun; ganz gleich, ob es weh tat oder nicht, er musste es trotzdem tun.

49 Auch Mose hörte die Stimme Gottes! Er war voller Theologie, er kannte die Einzelheiten in- und auswendig, aber das versagte. Nachdem er die Stimme Gottes gehört hatte, war Mose nie mehr derselbe.

Und kein Mann ist jemals derselbe. Es mag sein, dass ihr die Stimme in euren Ohren sprechen hört. Aber wenn ihr in eurem Herzen die Stimme sprechen hört, dann hört auf sie. Ihr seht nicht mit euren Augen. Ihr schaut mit den Augen, aber ihr seht mit eurem Herzen. Ihr seht etwas und sagt: „Ich kann es einfach nicht erkennen.“ Das bedeutet, ihr versteht es nicht. Ihr hört nicht mit euren Ohren, sondern mit eurem Herzen. Oftmals hören euere Ohren die wahre Stimme Gottes, und es läuft an euch herunter wie Wasser vom Rücken einer Ente. Aber wenn ihr wirklich hört, dann hört ihr mit eurem Herzen.

50 Bei all dem theologischen Wissen, das Mose hatte, hatte er die Stimme Gottes nicht gehört. Aber eines Tages rief Gott diesen achtzig Jahre alten Schafhirten zur Seite und sprach zu ihm. Da erfasste er es. Es wurde ihm bewiesen, dass Er Gott war. Das erste was er an Mose tat, war Sein Wort zu bestätigen. „Ich werde dort hingehen. Ich gedenke dessen, was ich verheißen habe.“

Und das ist es, was Er verheißen hat für diese letzten Tage: Er würde ein Volk aus den Heiden hervorkommen lassen, und alle diese Verheißungen.

„Dieses habe ich verheißen.“ Er sagte: „Mose, ziehe die Schuhe von deinen Füßen.“ Mit anderen Worten: erweise mir Ehrfurcht! „Jetzt wirf deinen Stab hin“, und ein trockener Stock aus der Wüste wurde zu einer Schlange. Und Mose ergriff diese Schlange, und sie wurde wieder zum Stab. Seht ihr? Mose wusste, dass das Gott war, denn Gott sprach das Wort: „Wirf den Stab in deiner Hand hin'.“ Das ist Gottes Wort. Versucht nicht dasselbe zu tun, denn das war Gottes Wort zu Mose, nicht zu euch. Das Wort Gottes zu euch ist hier. [Zu Mose sagte Er:] „Wirf den Stab hin.“ Er wurde zur Schlange. Da sagte Er: „Hast du Angst davor? Hebe sie am Schwanz auf,“ und der vorherige Zustand kehrte zurück. Gottes Wort an ihn. Was tat Gott? Er bestätigte Sein Wort.

51 Vor einigen Monaten bekam ich hier einen Anruf, es muss ungefähr ein Jahr her sein - oder mehr als ein Jahr. Es war eine kleine Dame am anderen Ende der Telefonleitung. Ein Baptisten- und ein Pfingstprediger waren bei ihr. Sie sagte: „Bruder Branham, der Herr hat mich zu einer Prophetin gemacht.“

Ich sagte: „Schön!“

Sie sagte: „Weißt du, mir wurde gesagt, dass du bezeugt hast, dass mein Dienst von Gott ist.“

Nun, das konnte ich gar nicht tun. Es wäre im Widerspruch zum Worte. Deshalb sagte ich: „Meine Dame, das ist ein Irrtum; ich kenne dich gar nicht.“

Und ich hörte den Baptistenprediger und auch den Pfingstprediger sprechen. Sie sagten: „Ich habe hier eine Versammlung, und der Herr tut große Dinge.“

Ich sagte: „Ich bin dankbar dafür! Hat er dir je schon etwas gesagt?“ Sie sagte: „Ja ich habe ein großes Programm in meiner Hand.“

Ich sagte: „Wunderbar! Nun, was ist dein Programm? Was hat der Herr dir gesagt?“

Sie sagte: „Der Herr sprach zu mir: Gehe nach Phoenix in Arizona an einem bestimmten Datum, und ich werde dich die verschollene 'Dutchman-Goldmine' finden lassen, und du wirst das Gold, das darin gefunden wird, dazu gebrauchen, Missionare in aller Welt zu unterstützen.“ Wir alle wissen doch, dass die verloren gegangene

'Dutchman-Goldmine' nur eine Legende ist. Sie sagte: „Das ist es, was Er sagte.“

Ich sagte: „Gut, ich werde dir sagen, wie du herausfinden kannst, ob das von Gott ist oder nicht. Sei an dem bestimmten Tag dort, und wenn es so ist, dass du die verschollene Goldmine findest, dann ist es Gott. Wenn du sie aber nicht findest, dann tue Buße und sieh zu, dass du diesen Lügengeist loswirst.“ Auf diese Weise kann man herausfinden, ob es von Gott ist oder nicht.

52 Gott sagte zu Mose: „Wirf den Stock hin, er wird zur Schlange werden.“ Mose tat es. Gott sagte: „Hebe die Schlange auf, und sie wird wieder zum Stock werden.“ Mose tat es.

Wenn Gott in diesen letzten Tagen eine Verheißung bezüglich eines Dienstes macht, wird Er es genau auf die Art bestätigen, wie Er es sagte. Dann wisst ihr, dass es die richtige Stimme war. Dann hört ihr auf die richtige Sache, dass es das Wort ist, welches bestätigt wird. Seht ihr?

53 Mose handelte anders [als andere]. Schaut, welche merkwürdige Sache Mose tat! Nun, immer wenn ihr der Stimme Gottes folgt, hält euch die Welt für verrückt. Am nächsten Tag fand man Mose, seine Frau auf einem Maultier sitzend mit einem Jungen - ach, das ist ein südlicher Dialekt, es muss heißen, mit einem Kind auf ihrer Hüfte, und so zogen sie dahin. Dieser alte Mann mit seinem langen Bart und seinem glänzend kahlen Kopf, einem Stock in seiner Hand, einen kleinen Esel führend, ging geradewegs nach Ägypten, so schnell er nur gehen konnte. Jemand fragte Mose: „Wo gehst du hin?“

„Ich gehe nach Ägypten, um dort die Sache zu übernehmen.“ Als junger Mann mit seiner militärischen Ausbildung hatte er versagt, aber hier war er auf dem Weg, um die Macht zu übernehmen. Und er tat es. Warum? Er hatte die Stimme Gottes gehört und sie für seine Zeit bestätigt gesehen und für die Dinge, die in seiner Zeit geschehen mussten. Er sah es.

54 Paulus, ein selbst gemachter Pharisäer, so voller Theologie wie er nur sein konnte, hörte eines Tages die Stimme Gottes. Er sah eine Feuersäule und er wusste, dass das etwas anderes war. Das veränderte sein Leben. Ganz gleich, wie viele Pharisäer, wie viele Gamaliels oder andere ihm sagen würden, dass er verkehrt sei, Paulus wusste, als er die Stimme Gottes hörte, dass es die Wahrheit war.

Petrus, so religiös wie er nur sein konnte, hielt sich an die Tradition der Ältesten. Er wollte nicht irgendwelches Fleisch essen. „Oh nein“, sagte er. Er wollte gar nichts damit zu tun haben. Er hielt sich wirklich an die Tradition der Ältesten, und zwar Wort für Wort. Was geschah? Eines Tages hörte er die Stimme Gottes, die da sagte: „Nenne du nicht niedrig und unrein, was ich rein gemacht habe.“ Petrus war von da ab ein veränderter Mensch. Er war bereit, überall hinzugehen, wohin der Herr ihn sandte.

55 Zum Abschluss kommend möchte ich noch folgendes sagen. Es gab einmal einen Mann, der gläubig war. Er war schon vier Tage tot gewesen; er lag im Grab, stinkend und verfaulend, aber er hörte die Stimme Gottes zu ihm sprechen: „Lazarus komm heraus!“ Und wenn diese Stimme einen Mann, der schon tot und verfault war, wieder hervorbringen konnte, was sollte sie dann an einer Gemeinde ausrichten, die noch Leben in sich hat. Sie sollte sie wieder beleben können, inmitten des Durcheinanders all dieser Stimmen, über die wir gesprochen haben, dieser religiösen und politischen Stimmen und der aus Hollywood, inmitten all dieser falschen Weissagungen und Dinge, die ausgegangen sind. Inmitten all dieser Dinge wird die wahre Stimme Gottes den Menschen, der in Sünde und Übertretungen schon tot ist, wieder neu zum Leben erwecken. Selbst eine zurückgefallene Gemeinde kann wieder zum Leben erweckt werden. Sicherlich!

56 Zum Abschluss kommend, möchte ich nur noch diese Worte Jesu sagen: „Die Zeit wird kommen, dass alle, die in den Gräbern waren, die Stimme Gottes hören werden.“ Auch ihr werdet sie hören! Ganz gleich in welcher Verfassung ihr gerade seid, ihr werdet sie trotzdem hören. Und manche von denen, die aus ihren Gräbern kommen, werden auferstehen um verurteilt zu werden. Sie hören die Stimme, aber sie wird sie richten. Und wenn ihr sie heute hört: „Heute so ihr seine Stimme nach langer Zeit hört, so verstockt eure Herzen nicht, wir ihr es am Tage der Versuchung getan habt.“ Und wenn ihr Pfingstleute euch wieder in Glaubensbekenntnisse gruppiert, in Weltlichkeit, indem ihr eine Form der Gottseligkeit habt, aber deren Kraft verleugnet, werdet ihr in der Auferstehung gerufen werden, um verurteilt zu werden, denn die Stimme Gottes, die

jetzt durch das Wort zu euch spricht, wird euch an jenem Tage verurteilen.

57 Bist du nur ein lauwarmer Gläubiger, so schreit die Stimme Gottes an diesem Morgen in deinem Herzen: „Du bist nur ein lauwarmer Christ, bekehre dich lieber.“

Ihr Männer, Frauen, Jungen oder Mädchen, die ihr nicht für Christus lebt, wenn die Stimme Gottes zu euch spricht durch das Wort und sagt: „Hört auf damit, so zu handeln“, dann richtet euch besser danach; denn ihr werdet sie eines Tages wieder hören, und sie wird euch verurteilen. Ihr könnt nicht leugnen, dass sie jetzt zu euch spricht. Denkt daran, es wird aufgezeichnet.

Und die, die richtig handeln und Seine Stimme hören, werden zur Gerechtigkeit, zu Herrlichkeit und zum Himmel auferstehen.

58 Ihr werdet also die Stimme Gottes einmal hören. Vielleicht spricht sie an diesem Morgen leise in euren Herzen, dass ihr den Weg, den ihr geht, verlassen und zurückkehren sollt. Nun, erinnert euch, die Stimme, die zu eurem Herzen spricht, wird im Himmel aufgezeichnet. Und eines Tages, wenn Jesus rufen wird, werden alle, die in den Gräbern sind, gerechte und Ungerechte, auferstehen. Dann wird dieselbe Stimme euch zuflüstern: „An dem bestimmten Sonntagmorgen in Phoenix, Arizona, als der Prediger euch so lange aufhielt, indem er über die Stimme Gottes sprach, sprach Ich zu dir. Ich sagte euch Frauen, dass ihr die Haare wieder wachsen lassen sollt und aufhören euch unanständig zu kleiden. Ich sagte euch Männern, dass ihr das Lügen und Rauchen aufgeben sollt. Ich sagte euch Predigern, dass ihr zurückkehren sollt zum Worte Gottes.“ Seht ihr was ich meine? Das stimmt nicht!

Die leise Stimme sagt, dass es richtig ist.

59 Und wenn ich kommen müsste wie Nikodemus kam, ich würde trotzdem versuchen, dorthin zu kommen. Ich würde zu Ihm kommen und hier irgendwo in die Wüste hinausgehen und sagen: „Herrgott, hier bin ich. Verändere mich jetzt. Forme mich nach Deinem Bilde.“ Kommt zurück zum Wort. Wo ihr seht, dass ihr vom Wort abweicht, da geht sofort hin zurück, denn eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Und überall in eurem Leben, wo ihr Gottes Gebot verlassen habt, um einer Tradition zu folgen, wird eure Kette zerreißen, egal wie standhaft ihr in anderen Dingen seid. Haltet an Gottes unveränderlicher Hand fest!

60 Lasset uns beten: „Heute nach einer so langen Zeit, Herr sagtest Du, dass Du sprechen würdest. Du würdest Deine Gesetze auf die Tafeln der Herzen schreiben. Ich weiß nicht, was mir bevorsteht. Das einzige, was ich zu tun weiß, ist. Dein Wort zu nehmen und es auszustreuen. Sicherlich wird es irgendwo auf felsigen Boden fallen. Ich bete. Gott dass Du zu jeder Person, ob jung oder alt, zu wem auch immer reden mögest. Rede zu meinem Herzen, Herr! Rede zu den Herzen dieser Prediger. Rede zu den Herzen dieser Zuhörerschaft!

Wir beten, Vater, dass wir heute Deine Stimme hören mögen. Und wir wissen, wie es in den Tagen Samuels war, eine Offenbarung war selten und erschreckte die Menschen. So ist es auch heute. Wir haben Träume und Träumer, Redner und Ausleger, aber eine Offenbarung, die hervorkommt mit dem Wort des Herrn und uns korrigiert... Wir bitten darum, himmlischer Vater, dass die Stimme, die in der Wüste hinausschrie: „Bereitet dem Herrn den Weg“, auch heute wieder durch den Heiligen Geist hervorgebracht wird: „Bereitet euch zu für das Kommen des Herrn!“ Wie seltsam ist es, dass sie, obwohl so viele andere Stimmen da sind, um sie zum Schweigen zu bringen, dennoch Gnade finden in den Ohren derer, die sie hören.

61 Und während wir unsere Häupter geneigt haben und ich darauf vertraue, dass wir auch unsere Herzen gebeugt haben, seid ihr euch vielleicht dessen bewusst, dass ihr in eurem Leben irgendwo ungehorsam gewesen seid; vielleicht ist euch etwas aus der Schrift bekannt, wovon ihr wisst, dass euer Handeln nicht in Übereinstimmung mit der biblischen Belehrung steht, weil euch die Stimme Hollywoods veranlasste, etwas anderes zu tun, ihr Prediger habt vielleicht eine Stimme in der Bibel gefunden, welche tatsächlich die Wahrheit ist, aber ihr wisst, dass eure Organisation euch hinauswerfen würde, wenn ihr das lehren würdet. Ihr Väter und Mütter, die ihr nicht versucht, eure Kinder zu korrigieren, nicht versucht, sie zu erziehen, ihr mögt euer bestes versuchen, und sie gehen trotzdem geradewegs weiter in die Welt; ihr solltet ein Beispiel für sie sein. Und tut ihr das nicht, so spricht die Stimme Gottes zu euch: „Tut das nicht!“

62 Und nun, während jedes Haupt geneigt und alle Augen geschlossen sind, möge der Gott des Himmels herunterschauen in die Herzen derer, die hungrig sind, und möge Er die Stelle finden, wo sie verkehrt sind. Indem ihr eine Hand zu Gott erhebt, sprecht: „Herr, ich verlange wahrhaftig nach Deiner Stimme, damit sie allen Unglauben aus mir herausnimmt uns all die Dinge, die Dir nicht ähnlich sind. Und mache aus mir, was Du für mich vorgesehen hast.“ Würdet ihr eure Hände erheben? Gott segne euch!

In der Bibel steht geschrieben, dass Jesus sagte, trotz all der anderen Stimmen: „Wer auf meine Stimme hören wird.“ Folgt ihm nach. Ihr werdet empfangen, wonach euch verlangt.

63 Herr, die Zeit geht nun zu Ende. Aber die Bibel sagt: „Soviel ihrer glaubten, wurden getauft.“ Ich bete, himmlischer Vater, dass jeder von ihnen die Hände in wahrhaftigem Bekenntnis erhoben hat, sie haben das Wort Gottes gelesen und gesehen, worin sie verkehrt waren. Ich habe nicht die Hälfte von ihnen gesehen. Es geht auch nicht darum, dass ich hinsehe, sondern dass Du hinsiehst, Herr. Du kennst die Motive und das Ziel, warum die Hand erhoben wurde. Lass sie von dieser Stunde an den Vorsatz in ihrem Herzen haben: 'Von diesem Tage an werde ich dem Worte und der Stimme Gottes folgen, was immer der Preis dafür auch sei.' Und mögen sie, während sie von hier gehen, in ihrem Sinn das Lied des Dichters haben: Muss Jesus allein das Kreuz tragen und die ganze Welt frei ausgehen? Nein, es gibt ein Kreuz für jeden, es gibt ein Kreuz für mich. Und dieses geweihte Kreuz werde ich tragen, bis der Tod mich befreien wird. Wenn dann die Stimme Gottes spricht, werde ich in Seiner Gerechtigkeit hervorkommen, denn ich bin Seiner Stimme gefolgt, der Stimme Seines Wortes. Ich übergebe sie jetzt Dir, Herr, im Namen Jesu Christi.

64 Nun, während wir unsere Häupter geneigt haben und ihr eure Bekenntnisse und Versprechen ablegt, wende ich mich dem kleinen Jungen zu, der dort sitzt und mit dem Kopf hin und her schlägt. Und es gibt eine Stimme für die Gemeinde: „Ich bin der Herr, der alle deine Krankheiten heilt.“ Das ist eine Stimme in der Gemeinde. Und ihr alle, die ihr Heilung braucht und ein geweihtes Leben gemäß jedem Wort Gottes führt, so dass ihr wisst, was richtig ist, und ihr benötigt Heilung - ich frage auch, ob ihr einfach eure Hand erheben würdet. Hebt eure Hand hoch: „Herr, ich brauche Heilung.“ In Ordnung!

Nun, behaltet die Stimme in euren Herzen: „Ich bin der Herr, der alle deine Krankheiten heilt.“ Erinnert euch, wenn das Wort gesprochen ist, muss es in Erfüllung gehen. Jesus sagte, Markus 11:22: „Wenn ihr zu diesem Berg sagt: 'Hebe dich hinweg', und in eurem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass es geschehen wird, so könnt ihr haben, was ihr ausgesprochen habt.“

65 Nun, jeder beuge jetzt sein Haupt und lege auf seine Art sein Bekenntnis ab: „Herr, ich glaube dein Wort. Ich höre Deine Stimme, die mir sagt, dass Du derselbe bist gestern, heute und in Ewigkeit.“ Ich werde hinuntergehen und diesem Kind die Hände auflegen, da es zu klein ist, um zu wissen, worum es geht. Teurer kleiner Junge, ungefähr im Alter und in der Größe meines kleinen Joseph; und ich möchte, dass ihr alle betet. Betet: „Herr, ich höre Deine Stimme, ich glaube.“

66 „Himmlischer Vater, wir bringen diese Zuhörerschaft zu Dir für die Heilung ihrer Leiber. Und Herr, hier sitzt ein armes kleines Kind, es hat während der ganzen Botschaft meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen; ich sah, dass dort ein Elternteil saß und den kleinen Burschen hielt. Gemäß der medizinischen Wissenschaft gibt es keine Hoffnung für den kleinen Kerl. Es gibt aber eine Stimme Gottes, die über alles hinweggeht. Und da diese Gemeinde sich zusammenfand, um jedes Gebot, das ich kenne, zu befolgen, liegt alles übrige bei Dir, Vater.“ Ich gehe jetzt hinunter und lege dem Kind die Hände auf.

Vater, Gott, im Namen von Jesus Christus verurteile ich dieses: Lass die Kraft Gottes, die Heilung Gottes wirken. Möge eine große Veränderung an ihm geschehen in den nächsten fünf Minuten. Mögen sie alle zu Gott kommen, zu Deiner Verherrlichung.

Himmlischer Vater, Du hast die Verheißung gegeben. Das ist alles, was ich weiß: Du gabst die Verheißung, es ist getan worden, wie es gesagt wurde: 'Wenn du zu diesem sprichst', und ich spreche zu jedem Teufel der Krankheit oder Gebrechlichkeit, der diese Zuhörerschaft bindet, der diese Menschen bindet, zu jedem Geist des Unglaubens sage ich: 'Weiche von den Menschen, im Namen Jesu Christi!' Nun, wir wissen, dass es geschrieben steht, und jetzt ist es ausgesprochen worden. Lass es getan sein zur Ehre und Verherrlichung Gottes. Im Namen Jesu Christi ist es gebeten worden.

67 Nun, ihr, die ihr glauben könnt und glaubt, egal was geschieht, es braucht nicht gleich zu sein, der Same ist dort gefallen. Das kleine Etwas in eurem Innern, die Stimme. Ihr Eltern des Kindes, ungeachtet des Zustandes dieses Kindes, glaubt ihr, dass der Same Gottes in euer Herz gefallen ist, dass der Junge gesund werden wird? Die übrigen von euch beten füreinander; glaubt ihr, dass der Same Gottes in eure Herzen gefallen ist: „Meine Krankheit ist vorüber“? Dann ist das Gebet des Glaubens für euch gebetet worden. Treibt den Pfosten hinein; und wenn Satan euch je versucht, erwidert sofort: „Als ich an dem Sonntagmorgen in dem spanischen Gotteshaus stand, wurde das Gebet des Glaubens für mich gebetet! und Gott hat es verheißen!“ Das Gebet des Glaubens wird die Kranken erretten und Gott wird sie aufrichten. Es muss geschehen! Glaubte ihr es? Dann sagt „Amen!“ Gott segne euch! Nun werde ich die Leitung des Gottesdienstes an Bruder Rose zurückgeben. Ich nehme an, dass er hier ist, Bruder Jewel Rose.



www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung
10,7*